

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.



Generalanzeiger

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.

Preis pro Kopf. In Wiesbaden und bei
unseren Vertriebsstätten ohne Beleggeld; Das Beleggeld wird von den
Zeitungslieferern und von der
Post abgerechnet. Bei der Post beläuft
sich der Preis auf 1.50 M. monatl. 4.50
Gesamtpreis 15 M. — Die Beleger der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ sind laut Versicherungsab-
schlüssen mit 500 Mark gegen tödlichen Unfall bei der Würzburger Lebensversicherungsbank in Würzburg versichert.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle Nikolastr. 11. Telefon: 5515, 5516, 5517.

Einzelne Preise: Die 42 mm breite
Nationalzeitung ohne Beleg 50 Pf. 50 Pf. 10.— bis 1000.
Am Samstag: Die 50 mm breite Zeitung 2.50 Pf. 3.— Teilauflage 15.—
Sonderausgabe bei Wiederholungen und Sonderabdrücken nach Tarif. — Bei ausgeweiteter Verbreitung
der Wiesbadener Nachrichten durch Blätter und bei Konkurrenzblättern wird der herkömmliche Nachdruck erhöht.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Nummer 8

Samstag, den 10. Januar 1920.

35. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die französische Behörde teilt den Schülern der „Französischen Kurse“ mit, daß dieselben am Dienstag, den 12. Jan., wieder beginnen.

Aufsichtsamt des Kohlenmangels hat der Magistrat beschlossen, die Schulen nur an vier Tagen wöchentlich zu öffnen, und zwar:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Die französischen Kurse finden also an diesen Tagen statt, die Unterrichtsstunden von Montag werden wie folgt verlegt:

Stunden am Montag	verlegt auf:
4.30—5.30	Dienstag 4.30—5.30
5.30—6.30	Mittwoch 4.30—5.30
6.30—7.30	Donnerstag 4.30—5.30
7.30—8.30	Freitag 4.30—5.30

Administrator de Wiesbaden.
Commandant Toussan. (6547)

Der Lohnkampf der Eisenbahner.

Die Verhandlungen über den neuen Tarif sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Bis jetzt sind nur Zusagen für bestimmte Orte gemacht worden, so für den Kölner Stadtbezirk 3.50 Mark Stundenlohn für den gelernten Arbeiter. Derselbe Satz auch für Frankfurt. Die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen liegen nicht in dem mangelnden Verständnis für die Lage der Eisenbahner, sondern lediglich in der Frage, woher die Deckung für die Mehrforderungen beschafft werden soll, außerdem auch daran, wie nach der Verabsiedlung des neuen Tariffs die dann unabdinglichen Forderungen anderer Arbeiterschichten und vor allem auch der Eisenbahnbeamten befriedigt werden sollen. Die Entscheidung der Regierung dürfte bereits für die nächsten Tage zu erwarten sein.

Über die Ausdehnung des Auskombes liegen folgende Meldungen vor:

Eisenbahn, 9. Jan. Der Streik der Eisenbahner dehnt sich weiter aus. Dortmund nimmt seine Fäuste mehr an. Die Düsseldorfer Fäuste müssen in Speldorf umgeleitet werden. In Oberfeld, Kupferdach und Rettigkamp hat der Streik begonnen.

Düsseldorf, 9. Jan. Mit der Zentralstreckleitung in Eberfeld ist eine Vereinbarung dahin erzielt worden, daß die Kohlenzufuhr für die nördlichen Industriebetriebe in Düsseldorf nach Möglichkeit aufrechterhalten werden soll. Lebensmittel werden befördert. Ein Schnellzugspaar Köln-Berlin über Düsseldorf ist genehmigt, jedoch das Ein- und Aussteigen in Düsseldorf nicht gestattet. Die Streitlage ist in Düsseldorf unverändert.

Dortmund, 9. Jan. Die Vorstände der drei Eisenbahnerverbände haben beschlossen, heute früh die Streitleitung in die Hand zu nehmen. Bisher handelte es sich um einen wilden Streik. Offiziell wurde der Streik noch nicht von den obengenannten Verbänden proklamiert. Wenn es sich bestätigt, daß die Eisenbahnarbeiter einen Stundenlohn von 3.50 Mark gewährt erhalten, werden die Gewerkschaften vorläufige ihre Mitglieder auffordern, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Köln, 10. Jan. Die Befürchtung, daß die konservativen Elemente unter den Eisenbahnern die Oberhand gewinnen würden, ist eingetroffen. Seit gestern mittag wird im Eisenbahnkreisbezirk Köln gestreikt, nachdem es erst den Anfang hatte, als ob sich die Eisenbahner mit dem Beschluss des Ministeriums, den Handwerkern für den Stadtbezirk Köln 3.50 M. zu zahlen, zufriedengeben würden. Diese Zusicherung wurde gestern mittag als nicht weitgehend genau bezeichnet. Vom Kölner Hauptbahnhof gehen Fäuste nach keiner Richtung ab.

Frankfurt a. M., 9. Jan. Wie der Präsident der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. amlich mitteilt, soll der Stundenlohn für den gelernten Arbeiter in Frankfurt und Nied. Kassel 3.50 M. betragen. Auch die Lohnsätze der übrigen Arbeiter werden entsprechende erhebliche Erhöhungen erfahren. Auch den Beamten will die Regierung in weitgehendstem Umfang entgegenkommen. Man sieht sich im Arbeitsministerium für eine sehr wesentliche Erhöhung der Teneringszulagen mit allem Nachdruck ein. Die Erhöhung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr als 100 Prozent betragen.

Der Befehlshaber der britischen Rheinarmee befiehlt den streikenden Arbeitern und Angestellten der Braunkohleindustrie des besetzten Gebietes, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen. Er droht mit scharfen Maßregeln.

Verkehrssperre in Bayern.

München, 9. Jan. Wegen vollständiger Stockung der Kohlenzufuhr infolge Streiks und Hochwasser wird vom 12. Januar ab auf mehrere Tage der gesamte Personenverkehr auf den bayerischen Staatsbahnen, mit Ausnahme des Lebensmittelverkehrs, eingeschlossen.

Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist bei den Besprechungen, die am Donnerstag und Freitag in Stuttgart zwischen dem Reichswirtschaftsminister und den Vertretern süddeutscher Staaten stattgefunden haben, die Möglichkeit in Erwägung gezogen worden, eine neue Verkehrs- sperre für zehn bis vierzehn Tage anzuordnen. Süddeutschland verlangt, daß der Personenverkehr im ganzen Reich an den Sonntagen stillzusetzen werden soll.

Der Friede in Kraft.

Mr. Berlin, 10. Jan. Eine Meldung von zuständiger Seite sagt: Mit dem für heute Nachmittag in Paris anberaumten Austausch der Neutralisationsurkunden und der darauf folgenden Errichtung des Protokolls über die Niederschriftung der Neutralisationsurkunden tritt der Friede in Kraft. Zugleich wird, wie in einer Note der Alliierten mitgeteilt wird, die interalliierte Hohe Kommission für die besetzten rheinischen Gebiete, die Wiedergutmachungscommission und die interalliierten Überwachungsabschlüsse ihre Tätigkeit aufnehmen. Über den Tätigkeitsbeginn der übrigen im Friedensvertrag vorgesehenen Kommissionen werden seitens der Alliierten noch weitere Mitteilungen erfolgen.

Berlin, 9. Jan. Die Meldung, nach der Fahr. von Poincaré den nächsten Vormittag sein Belehrungsschreiben als Geschenksträger in Paris überreichen werde, ist völlig unbegründet.

Paris, 10. Jan. (Habab.) Heute Nachmittag 4½ Uhr wird der Friede zwischen Deutschland und den Alliierten wieder vollständig hergestellt werden, und der Vertrag von Versailles in Kraft treten. Um 4 Uhr werden sich die Bevollmächtigten der fünf Großmächte im Auswärtigen Amt vereinigen. Darauf werden die deutschen Bevollmächtigten, v. Persner und v. Simson, den Raum beitreten und das Protokoll, das dem Waffenstillstand ein Ende setzt, unterzeichnen. Um 4½ Uhr findet der Austausch der Urkunden statt. Sämtliche Vertreter der sechzehnzwanzig unterzeichneten Mächte werden daran teilnehmen. Am folgenden Tage wird die Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen beginnen, und die französischen Diplomaten werden nach Berlin abreisen.

Der „Petit Parisien“ schreibt, daß das Inkrafttreten des Friedensvertrages in den besetzten Gebieten des Rheinlandes die Einschaltung der Zivilbehörde nach sich zieht. Die Zivilbehörde erachtet die Militärbehörde in den Angelegenheiten, die die Bereitung Frankreichs und die offiziellen Verträge an die Regierung in Administrations- und Gesetzesangelegenheiten betrifft. Die Militär- und Polizeigewalt wird jedoch General Degoutte in den Händen behalten. An den Handelsverhältnissen tritt keine Änderung ein; der Zolltarif bleibt bestehen.

Das Rheinlandabkommen.

An einer Sitzung des parlamentarischen Beirates des Reichskommissars für das besetzte Gebiet wurde, wie die „Köln. Volkszeitung“ meldet, auf die Verordnungen und Bekanntmachungen der hohen Kommission (auf die sogen. Ordonnanz) hingewiesen und der Sorge über die schweren Folgen Ausdruck gegeben, die die Inkraftsetzung dieser Verordnung für die rheinische Bevölkerung mit sich bringe.

Die letzten Amerikaner haben Frankreich verlassen.

Paris, 10. Jan. General Connor, seit der Abreise General Pershings Oberkommandierender der amerikanischen Truppen in Frankreich, hat gestern abend 10.40 Uhr Paris verlassen. Somit haben die letzten amerikanischen Soldaten französisches Gebiet geräumt. General Connor begibt sich nach Antwerpen, wo der amerikanische Lebensmittelstützpunkt für Europa eingerichtet wird.

Die Auslieferungsliste.

Mr. London, 9. Jan. „Dolly Moil“ teilt mit: Man hat gestern in diplomatischen Kreisen vernommen, daß die Liste der schuldigen Deutschen beträchtlich verkleinert worden ist. Von 1200 Namen, die zuerst auf der Liste standen, verbleiben nur noch 800, darunter der deutsche Kronprinz und Prinz Rupprecht von Bayern.

Mr. Berlin, 10. Jan. Wie dem „Localanzeiger“ gemeldet wird, wird heute Nachmittag im Beisein des Kanzlers in Paris über die Auslieferung Kaiser Wilhelms und der beschuldigten Offiziere beraten werden. Nach der „Étoile Verte“ ist Sir Edward berufen, das an die Niederlande zu richtende formelle Eruchen um Auslieferung des ehemaligen deutschen Kaisers fertigzustellen.

Der Streik der Versicherungsangestellten.

Der Streik der Versicherungsangestellten dehnt sich allmählich über das ganze Reich aus. Meldungen über Arbeitseinstellungen liegen vor aus Stuttgart, Dresden, Hamburg, Kassel, Frankfurt. Der Schlichtungsausschuss Groß-Berlins entschied in dem Streik im Versicherungsgewerbe, daß der Arbeitgeberverband bis zum Samstag nachmittag drei Uhr in Verhandlungen über den Abschluß eines Tarifvertrages einzutreten hat. Die Arbeitnehmerverbände werden aufgefordert, die Arbeit am 12. Januar wieder aufzunehmen, wenn die Verhandlungen begonnen haben. Sollte ein Zustandekommen der Verhandlungen auf dieser Grundlage infolge des Verbleibens der Arbeitgeber scheitern, so wird der auf den Fortdauer der Arbeitseinstellung sich ergebende Vorausfall von den Versicherungsgesellschaften zu tragen sein. Die Arbeitgeber haben den Schiedsgericht nicht ansetzen.

Die Heimkehr der Gefangenen.

Die Reichsstelle Köln für Kriegsgefangenenwesen schreibt uns: Nach einer Mitteilung des französischen Oberkommandos in Mainz beginnt zwei Tage nach der Ratifizierung des Friedens der Abtransport der Kriegsgefangenen aus Frankreich, und zwar werden zunächst die im besetzten Gebiet beheimateten ausüberschritten werden. Die Gefangenen kommen in Sonderzügen in die Durchgangslager Worms, Griesheim, Düren, Nülich und Eichweiler bei Aachen, und zwar in jedes Lager vornehmlich täglich ein Zug mit etwa 1000 Mann. Die beiden ersten Lager bestehen bereits, die drei letzten sind in wenigen Tagen unter der Leitung der Reichsstelle Köln für Kriegsgefangenenwesen eingerichtet worden. Die Gefangenen bleiben in diesen Lagern schindviele Stunden zur Kleidung und Ausstattung ihrer Panzer. Sie dürfen während dieser Zeit ihre Lager nicht verlassen. Es ist ihnen aber erlaubt, aus dem Lager an ihre Angehörigen Postkarten mit Ankunftsbenachrichtigung abzusenden. Ein formeller Empfang in den Lagern und gemeinsame Anordnungen, sowohl seitens der Kriegsgefangenen wie seitens der Bevölkerung auf den Straßen oder in den an durchfahrenden Bahnstrecken, Auskündigung der Bahnhöfe ist untersagt. Die Rückkehr der Gefangenen darf nur im Kreise der Angehörigen innerhalb des Hauses festlich begangen werden. Jeder politische Anstrich muß ausgeschlossen sein. Der Abtransport aus den genannten Lagern erfolgt nach Möglichkeit in besonderen Transportzügen oder in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Am Anschluß an die Rheinländer fahren die übrigen deutschen Gefangenen. Diese fahren durch das besetzte Gebiet unmittelbar in die Durchgangslager des unbesetzten Gebietes, von wo sie entlassen werden.

Die Zahl der Gefangenen aus dem Rheinland beträgt rund 80 000, deren Abtransport in etwa 5 Tagen erledigt sein wird.

Birkensfeld.

Mr. Mainz, 9. Jan. Das „Echo du Rhin“ bringt folgende Mitteilung: Die preußische Regierung habe durch Vermittlung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz beim Kommandierenden der französischen Rheinarmee um die Ermächtigung nachgefragt, durch preußische Beamte das von den französischen Truppen besetzte unabhängige Fürstentum Birkensfeld verwalten zu lassen, um seine Annexion an Preußen vorzubereiten. Ein Teil der Beamten mußte danach rheinischer Abstammung sein, aber die oberen Beamten würden wahrscheinlich Preußen sein. Die französische Regierung ließ durch General Degoutte antworten, daß ihres Erachtens das in Aussicht genommene Regime nicht der Verfassung des Deutschen Reichs entspreche und die militärischen Besatzungsbehörden nur mit den regulären Verwaltungsbüroden der besetzten Gebiete in Verbindung treten dürften.

Die Goldzölle.

Mr. Koblenz, 9. Jan. Der Oberste Rat der Alliierten in Paris hat bekanntlich seine Genehmigung dazu erteilt, daß vom 1. Januar d. J. ob die Zölle wieder in Gold erhoben werden dürfen. Der Durchführung dieser Erleichterung waren noch Schwierigkeiten in den Weg getreten, weil die Anordnungen erst in Kraft treten konnten, wenn die Befehlshaber der einzelnen Bevölkerungsheere die Genehmigung dazu erteilt hatten. Diese Genehmigung war bisher nicht erfolgt. Die interalliierte Kommission in Koblenz hat nunmehr dem Reichskommissar für das besetzte Gebiet die Mitteilung gemacht, daß der Erhebung des Goldzölles ihrzeitig keine Bedenken entgegengesetzt würden und daß sie davon die Befehlshaber der Besatzungsheere verständigte. Es ist nunmehr anzunehmen, daß in den einzelnen Herrschaftsbereichen Anordnungen erlassen werden oder schon erlassen worden sind, die endlich eine Ausführung der in Paris erzielten Erlaubnis ermöglichen werden.

Die Lohnbewegung in England.

Mr. London, 10. Jan. (Habab.) Die Zeitungenlauben, daß die geistige Sitzung des Zollzugsausschusses des Bergleute-Verbandes das Vorspiel einer neuen Kommission für die Erhöhung des Lohnes ist. Der vom Koblenz-Komitee erzielte Gewinn war Gegenstand der Diskussion. Die Bergleute beschlossen, einen Teil dieses Gewinnes zu beanspruchen, der in 1919 70 Millionen Pfund Sterling übersteht, während er im Jahre vor dem Kriege 12½ Millionen Pfund Sterling betrug. Der mittlere Preis der Tonne war im Dezember 65 Schillinge bei einem Gewinn von über 30 Schillingen.

Englische Arbeiter gegen die Lebensmittel-Ausfuhr nach Deutschland.

Mr. London, 9. Jan. Das erste mit deutscher Beauftragung verliehene Schiff, „Edwin Fisher“, das seit Beginn des Krieges hier anlegte, ist heute in Cardiff eingetroffen, um Corned Beef für Deutschland zu laden. Die Dockarbeiter weigerten sich jedoch, das Schiff zu laden, und erklärten, wenn überflüssige Lebensmittel vorhanden seien, so könnten sie in England verteilt werden.

Aus der Stadt.

Aus dem Stadtparlament.

Anwesend sind zu Beginn der Sitzung 46 Stadtverordnete. Stadtverordnetenvorsteher Dr. Alberti verpflichtet zunächst die neuen Stadtverordneten Phil. Friedl., Eg. Hofmann und Frau Dietrich, die anstelle der in den Stadtrat gewählten Stadtverordneten Dietrich, Witte und Maas in das Stadtparlament eingetreten sind, durch Handschlag zur gewissenhaften Führung ihres Amtes. Nach Kenntnisnahme verschiedener Eingänge wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Nachbewilligung von 250 000 M. für Beisteuerauslagen. Stadtr. J. u. a. berichtet für den Finanzausschuss. Es handelt sich um die Beisteuerauslagen für Einrichtung von elektrischen Beleuchtungen in die Wohnräume. Bisher standen dafür 100 000 M. zur Verfügung. Bei der großen Anzahl von Neuanträgen muß die Summe erhöht werden. Die Vorlage wird ohne Widerspruch angenommen.

2. Entwurf einer Steuerordnung über die Erhebung von Gemeindesteuerauslagen zur Hochschule. (Berichterstatter Stadtr. Dr. Dörfel.) Die neue Steuerordnung sieht einen Zuschlag von 100 Proz. vor, wodurch sich die Einnahmen für die Stadt von 45 000 auf 75 000 M. erhöht. Die Vorlage wird angenommen.

3. Entwurf einer Gebührenordnung über die Erhebung von Abgaben für akademische Abschließungen außerhalb des Altkreis. (Berichterstatter Stadtr. Greifel.) Dem Vorschlag des Altkreises, die Grundsätze auf 3 M. festzusetzen und für jede angefangene 100 M. Akademiegelde 20 Proz. zu erheben, wird gemäß dem Antrag des Finanzausschusses zugestimmt.

4. Übernahme der Bürgschaft für weitere 50 000 M. für die notaufwändige Kriegshilfskasse. (Berichterstatter Stadtr. Schröder.) Aus der von Reich und Bezirk mit 2 Mill. Mark gegründeten Kriegshilfskasse waren 150 000 M. der Stadt Wiesbaden zur Unterstützung in Not geratener Kriegsteilnehmer mittels Darlehen zugewiesen. Diese Summe ist nun aufgebraucht. Es können aber noch weitere 50 000 M. zur Verfügung gehalten werden, wofür die Stadt Bürgschaft leisten muß. Die Vorlage hat keine Bedenken und wird bewilligt.

5. Dem Verkauf einer städtischen Waldfläche an der Händelstraße an den Kaufmann Sautermeier zum Preis von 750 M. die Karte wird zugestimmt. (Berichterstatter Stadtr. Baum.)

6. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg. (Berichterstatter Stadtr. Hartmann.) Die Vorlage hat die Stadtverordneten schon älter beschäftigt. Es handelt sich um Grundstücke im Bereich Hühnerfeld am Bingert, die früher als Abschließungshäfen von der Stadt erworben worden sind und von den Sonnenberger Bürgern Kreis und Fries im Austausch mit Wiesengelände im Habengrund erworben werden. Der Finanzausschuss empfiehlt den Austausch. Die Tauschobjekte sind mit 8158 M. bewertet. Die Stadt erhält 2000 M. außerdem in vor. Nach kurzer Debatte wird die Vorlage in der vorgelegten Form bewilligt.

7. Für die Pfasterung der Zufahrt von der Mainzer Straße zum Mühlbaggerungsplatz an der Brückenstraße werden 28 000 M. angefordert. (Berichterstatter Stadtr. Höhne.) und bewilligt.

8. Die Erhöhung der Deputationen, Kommissionen und Auschüsse für die verschiedenen, zum Magistrat gewählten Mitglieder des Stadtparlamentes geschieht gemäß dem Vorschlag des Wahlauschusses. (Berichterstatter Stadtr. Metzger.)

9. Die Neuwahl eines Sozialverständigungsausschusses betrifft Einführung einer Höchstgrenze von Mietzinssteigerungen. Berichterstatter Stadtr. Berthold rief eine längere Debatte hervor, nachdem der vom Magistrat gemacht und vom Wahlauschuss befürwortete Vorschlag, die Kommission und den beiden Vorsitzenden des Haushaltvereins und des Mietzinsvereins, sowie aus vier Bürgern des Mietzinsvereins zusammenzusetzen, von Stadtr. v. Greifel beanstanden worden war. Er hat nunmehr Bedenken gegen den Vorsitzenden des Mietzinsvereins, weil dieser kein Wiesbadener Bürger sei. Stadtr. Schröder stellte den Antrag auf Berücksichtigung der nochmaligen Beratung im Wahlauschuk. Dieser Antrag wurde mit 24 gegen 23 Stimmen abgelehnt. Schließlich wird die Vorlage in der vorgelegten Form angenommen und es gelten als gewählt die Herren Kallbrenner und Hartmann als Vorsitzende des Haushaltvereins, die Herren Phil. Friedl. und Eg. Hofmann als Vorsitzende des Mietzinsvereins, die Herren Ed. Henkel und Schröder als Präsident beim Mietzinsverein aus den Kreisen der Kaufleute und die Herren Phil. Friedl. und Eg. Hofmann als Vorsitzende beim Mietzinsverein.

aus Mietzinsvereinen. Vorsitzender der Kommission ist der Vorsitzende des Felsgerichts, Beigeordneter Vorsitzender.

10. Die Pensionierung des Stadtr. Leichenhüters Stoll mit einem Ruhegehalt von 222 M. wird genehmigt.

11. Für die Witwe des Technikers Stellin wird ein Witzengehalt von 117 M. ab 1. Januar 1920 festgesetzt.

12. Antrag der Stadtverordneten Pfeiffer und Witte:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, der Frage der Errichtung einer städtischen Sparkasse näher zu treten.

Stadtr. Pfeiffer begründet den Antrag in längeren Ausführungen und verweist auf die anderen Städte, Biebrich, Mainz, Frankfurt, Koblenz und Bonn, wo die städtischen Sparkassen erheblichen Gewinn bringen. Er vertritt sich auch für Wiesbaden einen großen finanziellen Vorteil aus dieser Einrichtung und würdigt, daß dieser Antrag diesmal anders behandelt wird, als dies bisher der Fall war.

Stadtr. v. Greifel macht die Bedenken geltend, die für die Errichtung einer städtischen Sparkasse in Wiesbaden entscheidend waren, daß sie sich nicht verwirklicht hat; er bezweifelt vor allem die Bedürfnisfrage, ist aber damit einverstanden, daß man die Sache noch einmal prüfen solle.

Stadtr. Lämmerer Schulz erklärt, daß der Magistrat keine Bedenken habe, den Antrag zu folgen, verweist aber auf die Schwierigkeiten, an der die Frage früher gescheitert ist.

Stadtr. Glädelich steht dem Antrag sympathisch gegenüber und empfiehlt die Prüfung des Antrages.

Bürgermeister Travets erklärt, daß der Magistrat bereit ist, in die Prüfung einzutreten, und schlägt vor, daß sich auch die Finanzdeputation mit dieser Prüfung beschäftigen solle, vor allem, ob die Errichtung einer städtischen Sparkasse im allgemeinen Interesse liegt.

Stadtr. Glädelich steht dem Antrag sympathisch gegenüber und empfiehlt die Prüfung des Antrages.

13. Antrag der sozialdemokratischen Fraktion: „Die Stadtr. v. Greifel macht die Bedenken des Magistrat zu ersuchen, einen baldigen Ausbau des städt. Wohnungsbauamtes vorzunehmen. Insbesondere die Errichtung und Ansiedelung einer wissamen Wohnungsinvestition, Aufhebung der privaten Wohnungsnachweise usw.“

Hierzu ist von den Stadtr. Frau Herrmann und Kettnerbach ein Antragsvorschlag eingegangen, in dem auch die Einsetzung eines Wohnungsschätzungsaamtes verlangt wird.

Stadtr. Haege bearündet in längeren Darlegungen den Antrag und macht Vorschläge über die vielseitigen Aufgaben des zu schaffenden Wohnungsbauamtes (Erwerbung von Grundstücken, Ankauf von Wohnhäusern, Neuaufstellung von Wohnungen, Wohnungskontrolle, Wohnungsnachweise usw.). Als Leiter müsse ein erfahrener Architekt berufen werden.

Die Stadtr. Frau Herrmann und Frau Dittmann an unterstützten den Antrag mit eingehenden Begründungen. Stadtr. Knirschewski macht den Vorschlag, auch Personen in das Wohnungsbauamt hineinzunehmen. Auch die Stadtr. Kretzschmar und Schröder sprechen für den Antrag.

Bürgermeister Travets erklärt, daß der Magistrat mit der Organisation des Wohnungsbauamtes sich bereits beschäftigt und daß man ihm die Regelung der Angelegenheit vertrauensvoll überlassen könne. Eine diesbezügliche Vorlage werde bald der Stadtparlamentversammlung zugehen. Damit ist der Punkt erledigt. Der Antrag wird mit dem Antragsvorschlag einstimmig angenommen.

Schluss der Sitzung 7 Uhr. J. H.

Höchstmieten und Handelsbau. Der Vorstand des Haus- und Grundstücksvereins E. V. Wiesbaden schreibt: Die Anordnung über Höchstmieten ist kein Gesetz, welches die preußische Landesversammlung beschlossen hat, sondern die Verfüzung eines preußischen Ministers, die gegen die Mietzinsverfassung verstößt, den Handelsbau entzieht, die Wohnungsnot verlängert und zu einer Katastrophe verschärft. Dies ist das Urteil der Wollwirtschaftler und jedes rechtfertigenden Menschen. Die Mieter, irregeleitet und meist gegen den Handelsbau aufgebaut, werden unter dieser Anordnung am meisten zu leiden haben, sie verschafft ihnen keine neuen Wohnungen und verbündet die Gefundung des Wohnungswesens. Wir werden in Versammlungen sofort eßlern, die Ungerechtigkeit und wirtschaftliche Schädigung solcher Anordnungen beweisen. Um sofort Schärfe über bestehende Mietpreise zu schaffen, erläutern wir: Der Handelsbau verlangt nur eine Miete, welche seine eigenen Auslagen deckt, sein Kapital verzinst und seine Arbeit entloht. Es ist wirtschaftlich unmöglich, Wohnungen unter den Gebühren herauszugeben, dagegen vertrüben wir auf jeden Konjunkturwinn, trotzdem der deutsche Handelsbau in den letzten Jahren Milliarden an Opfern für die Allgemeinheit erbracht hat. Unsere erste Protestversammlung findet am Montag abend 6 Uhr im Forum, Postplatz, statt.

Die Entscheidung in der Mietpreissession für Stadt und Landkreis. Morgen vormittag 10 Uhr findet, wie uns mitgeteilt wird, die erste Mietertagung im Paulinenhäuschen am Kurhaus statt, zu der auch Gemeindebehörden und Vertreter des Landkreises, Magistrat und Stadtrat ordnet. Kreisabgeordnete und Kreisbehörden, neben der Regierung eingeladen sind. Durch diese Veranstaltung soll allen Mietern der Vororte, sowie den Geschäftsbüroen, Beamten, Angestellten und Arbeitern, welche die Abendversammlungen nicht besuchen können, noch die erwünschte Gelegenheit gegeben werden, sich über die neue Rechtslage des Mieters zu unterrichten und wegen Festlegung der Höchstmiete mit abstimmen.

Zusammenschluß der Mieter. Auch die zweite, vom Mieterschuhverein nach der Aula im Forum am Postplatz einberufene öffentliche Versammlung am Freitag abend war sehr stark besucht. Direktor Wielat wiederholte seine Ausschüsse vom Montag — über die wir berichtet hatten — und legte dar, daß laut Verfüzung des Wohlhabendenministers Steigerwald Mietpreisesteigerungen über 15 Proz. ungesetzlich sind und ein Mehr vom Mieter nicht bezahlt werden müsse. Der Leiter der Mietauskunftsstelle, Dr. jur. Mayer, gab dann Erläuterungen über die wichtigsten Bestimmungen der neuen Mietshöchstpreisverordnung, hervorhebend, daß der § 10 den Vermieter nur gegen unverhältnismäßige Nachfrage — eine Vorsicht, die schon zu Mietverhältnissen geführt habe. Redner befürchtet dann den § 15 (Einigungskammer) und unterstreicht den Wunsch, daß das Interesse des Mieters hier eine entscheidende Vertretung findet. Mit der neuen Verordnung des Ministers sei den Mietern eine Waffe gegen Übergriffe der Handelsbauten in die Hand gegeben. — Der Vorsitzende erläuterte die Ausführungen des Referenten mit dem Hinweis, daß neue Mietshöchstpreisverordnung bedürfe, um rechtssicherlich zu sein, der Genehmigung der französischen Behörde; eine bezügliche Eingabe sei schon gemacht. In der Aussprache wandte sich der Vertreter des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Hermann, gegen den vielleich von Handelsbauten belesenen Brauch, Anspruch von Kapitalsummen zu fordern, die er nicht anstrebt haben. Die Versammlung befahl im gleichen Sinne wie am Montag, daß die Mietpreise in Wiesbaden nur bis zehn Prozent Anstieg zu Friedensmaßen betragen solle. Sämtlichen Rednern dankte sehr starker Beifall.

Abg. Dr. Nicker spricht. Das Mitglied der Nationalversammlung Geheimrat Dr. Nicker spricht morgen Sonntag vormittag 11 Uhr im Saal der Turnerschaft (Untergarten) über das Thema „Tätigkeit der Nationalversammlung — Aufgaben des kommenden Reichstags“. Nicker, der der Deutschen Volkspartei angehört, ist einer der bedeutendsten Abgeordneten in der Nationalversammlung und als Gründer und Präsident des Handelsbundes einer der führenden unter den Wirtschaftsbürgern. Seine Aussführungen werden deshalb weitreichendes Interesse finden. Nach der Rede ist freie Auskunft.

Meldung deutscher Reserveoffiziere, die in Wiesbaden ansässig sind. Auf Anordnung der französischen Behörde sollen sich alle deutschen Reserve- und Landwehroffiziere, auch Aerzte, zwecks Aufstellung einer Liste beim städtischen Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 15, melden, und zwar bis zum 20. d. M. Diese Liste ist auch denjenigen aktiv geweihten Offizieren, die sich bei der letzten Aufnahme aus irgendeinem Grunde nicht gewidert haben, Gelegenheit geboten, dies noch nachzuholen.

Petroleumverteilung. Wie aus einer Bekanntmachung des städtischen Petroleumamtes ersichtlich, ist die Gültigkeitsdauer für die Ausgabe von Petroleum an Besitzberechtigte auf Feld 3 der Petroleumkarte bis zum 17. Jan. nicht verlängert werden. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß an alle Wiesbadener Haushaltungen, soweit dieselben ihr Petroleum noch nicht abgeholt haben, je 24 Gr. in den im Anschluß an Bekanntmachung 18 Geschützen bis zu diesem Tage abgegeben werden.

Diebstahl. Am 4. Jan. wurde vormittags zwischen 10 und 11 Uhr aus einem Vorgarten in der Sonnenberger Straße ein etwa 2 Meter langer abgeschnitten Eichenbaumstamm von 30-35 Centimeter Durchmesser gestohlen. Vor Anlauf wird gewarnt. — Wie aus Mainz gemeldet wird, wurde dort in der Nacht zum Donnerstag mittels Einbruch für 30 000 M. Schloß „Dulch“, in einzelnen Paketen gestohlen. Eine hohe Belohnung ist für die Ermittlung des Täters ausreichend. — Aus einer Sonderbeilage bei Wirtges wurden zwei elektrische Motoren gestohlen. Der eine trägt die Nummer 21747, 10 PS. und ist mit Ausserdrehung verkleidet, der andere trägt die Nummer 848918, 3 PS. Siemens-Schuckert-Werk, und ist mit Alumiumwideline verkleidet. — Am Nachmittag zum Donnerstag wurden auf einem Hof bei Kronstein sämtliche Hände, Türen, Säulen und sämtliche Stoffhaufen gestohlen. Sämtliche Mitteilungen, die zur Aufklärung der Diebstähle beitragen können, nimmt die hiesige Kriminalpolizei entgegen.

Großer Schuhverkauf Neugasse 22

Spz.: Hochschuhstiel in verschiedenen Farben und Stoffen, sehr preiswert.

Alleinverkauf für Wiesbaden!

Neu eingetroffen: Volksstiel mit Ledersohle, Nr. 27-30 Mf. 24.-, Nr. 31-35 Mf. 25.-

Allein-Verkauf für Wiesbaden.

17024

Haus Altendorf.

Roman von C. v. Lückwold.

48) (Nachdruck verboten.)

Alle haben sich sprachlos an.

„So hat ihm diese Vorsteherin verloren — oder untergeschlagen.“ murmelte der Richter.

„Ich werde die Angelegenheit sofort untersuchen.“ erklärte Frau von Rohrbach energisch, „und hat Anna Walter den Brief verloren, oder gar untergeschlagen, so soll sie ihrer Strafe nicht entgehen.“

Aldringen hob müde die Hand.

„Das ändert nun nichts mehr, wir müssen mit den Tätern rechnen. Agnes kann nicht länger in Rom in meiner Wohnung bleiben, der Arzt erzählt, mit dem ich sprach, steht den Fall sehr ernst an. Das die arme Frau jemals wieder gesund und normal wird — glaube ich kaum. Augenscheinlich kennt sie niemand. Tropischen Anfälle wechseln mit völliger Apathie. Malve mußte ich zu einer befreundeten Familie bringen, denn sie war ihres Lebens nicht mehr sicher. Merkwürdigerweise hat Agnes das Kind. Ich habe sie nach Deutschland zu bringen, wo die Arzneimittel besser geziert sind als in Italien.“

Er hielt den Kopf in die Hand und brüste düster vor sich hin. „O Gott, meine arme Agnes, mein unglückliches Kind!“ schluchzte Frau von Dietrich. „Womit habe ich nur soviel Leid verdient!“

Auch Annemarie war tief erschüttert: „Unter diesen traurigen Umständen kann die arme Malve nicht in Rom bleiben.“ sagte sie. „Wäre es nicht am besten, sie läme zu uns nach Altendorf zurück? Ich will

mich ihrer annehmen wie eine Mutter und sie zusammen mit Dieter erziehen. Wollen Sie mir die Kleine anvertrauen, Wolf?“

„Gern, Annemarie, und ich danke Ihnen von Herzen. Ich kann mich nicht um Malve kümmern, mein Vater nimmt mich gern in Anspruch.“

Danßbar hielt er die Hand und atmte erleichtert auf.

Es war ein trüber Tag, den die Altendorfer miteinander verlebten; Aldringen berührte die Spiegel kaum, obgleich Mamsell ihre ganze Kochkunst aufzubauen hatte und war still und gedrückt, Frau von Dietrich hatte verweinte Augen und Frau von Rohrbach sah am Tische wie der steinerne Gott.

Alles Rätsel wurde verabredet, denn der Richter wollte am nächsten Tage wieder abreisen.

„Sowie ich nach Rom komme, werde ich Malve in Miss Greens Begleitung zu Ihnen schicken und die arme Agnes nach Berlin in eine Klinik bringen. Jetzt darf ich mich wohl zurückziehen, ich bedarf dringend einiger Stunden der Ruhe.“

Wolfdemar verabschiedete sich küß und formlich und suchte sein Zimmer auf. Auch Frau von Rohrbach erhob sich und klängte. Als Kari erschien, befahl sie:

„Holen Sie Annemarie, sie soll auf mein Zimmer kommen.“

„Was willst du von ihr, Mama?“ fragte Frau von Dietrich.

„Mutter hat fordern!“

Sie grüßte kurz und wandte sich ihrem Arbeitszimmer zu. — Was dort zwischen ihr und der Vorsteherin verhandelt wurde, ersaht niemand. Aber am andern Morgen

hielt der kleine Wirtschaftswagen, den der Inspektor zu bewegen pflegte, vor der Tür des Verlogungshauses.

Anna Walter stieg mit blutverweinten Augen ein. Ihre Habseligkeiten wurden aufgeladen und der Wagen rollte dem Städtischen zu. Nur schaudernd lohende Gesichter blickten ihr nach. Vorwürfsladen folgten ihr, denn sie hatte es nicht verstanden, sich die Liebe ihrer Pflegeeltern zu erwerben.

Eine Stunde später verließ der Richterstafel nach frostigem Abschied das Haus. Annemarie folgte ihm vor die Einfahrt, wo der Wagen auf sie wartete und reichte ihm mit warmer Herzlichkeit die Hand.

„Wir werden uns vielleicht nicht wiedersehen, Wolfdemar — Sie haben Sie ohne Groll von diesem Haus — es war eine Verletzung unschärfster Unzulänglichkeiten, die Ihre Lebensglück zerstörten, es trägt niemand von uns Schuld daran, glauben Sie mir. Und nun — leben Sie wohl.“

Er hielt schwungvoll ihre Hand und bestieg den Wagen. Noch einmal hob er grüßend den Hut, dann war er ihren Blicken entchwunden.

Zum 75jährigen Bestehen der freireligiösen Gemeinde hat Herr Prediger Tschirn von Sonntag, 11. Jan., ab (früh 10½ Uhr im Rathaus) vierzähniglich Erbauungs-Vorträge über die menschheitsgeschichtliche Bedeutung der freireligiösen Ideenwelt. Einzelheiten im Inserat und den Kirchen-Notizen. Eintritt frei für jedermann.

Altkathol. Gemeinde. Infolge einer größeren Reparatur an der Heizanlage der Kirche fällt am Sonntag, den 11. Jan., der Gottesdienst aus. Sonntag, den 18. Jan., findet wieder Gottesdienst statt.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Heute Samstag, abends 8 Uhr findet ein Doyen- und Volks-Abend des Kurorchesters unter Leitung von Herrn Kurkonzertmeister Jägers statt. — Für kommenden Sonntag, nachm. 4 Uhr hat die Kurverwaltung wieder ein Konzert des Städt. Kurorchesters unter Leitung des Städt. Konszertmeisters Herrn Carl Schuricht mit populärem Programm zu dem vollständlichen Eintrittspreis von 50 Pf. angekündigt.

Gemeindeabend in der Lutherkirchengemeinde. Am Sonntag, den 11. Januar 1920, findet um 5 Uhr nachmittags im Kultusaal der Lutherkirche ein Gemeindeabend statt. Pfarrer Hofmann wird einen Vortrag halten über Erziehung zur Kirchlichkeit. An den Vortrag schließt sich eine allgemeine Ausfahrt an. Auch werden musikalische Vorträge zur Verhöhnung des Katholizismus beigetragen.

Wohltätigkeitsfest. Auf das morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr im Paulinenschlößchen stattfindende große Wohltätigkeitsfest des Athletik-Sport-Klub "Athletia" zu Gunsten dieser Kriegs-Blinden, Krüppel- und sonstiger Fürsorge-Vereine sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Thalia-Theater. Ab morgen Sonntag wird der erste Abend eines Kinos der Deco-Klasse unter dem Titel "Der goldene See", ein Ausstattungsfilm in 5 Akten, zur Erstausführung gebracht. Die Hauptrollen liegen in den Händen der beliebten Schauspieler Carl de Vogt und Käthe Orla. Die exotischen Szenen und Ausstattungen zu diesem Film liefern das völkerkundliche Museum in Dambura.

Die Kammerspielspiele bringen noch bis einschl. Montag den prächtigen amerikanischen Ausstattungsfilm "Die Idaho-Heiterin", dazu die tolle Max Lindner-Humoreske "Max als Kästner".

Im Kinophon-Theater beginnt ab heute der dritte außerordentlich spannende Teil des großen Wia-Man-Spiels "Die Herrin der Welt", welcher den Titel führt "Der Rabbi von Kuan-ku". Der starke Andrang wegen empfiehlt es sich, nach Abendklokt die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Die Monopol-Piècespieler bringen einen außerordentlich schönen ungarischen Gesellschaftsspiel "König, die sich nicht entfalten" mit herrlichen Wintervorstufen. Ein entzückendes Lustspiel "Der Baronin" mit Hilde Woerner bereichert das alte Programm.

Im Odeon-Theater gelangt auf vielfachen Wunsch das Schauspiel "Morphium" nochmals zur Aufführung, welches den berühmten Künstler Bruno Decarli in seiner Meisterrolle zeigt. "Der Teufelsknecht", ein flottes Lustspiel, vervollständigt den vorzüglichen Spielplan.

Die Kinstämpfe auf Dobs lustiger Bühne nahmen am Donnerstag bei ausverkauftem Hause folgenden Verlauf: Als 1. Vortraten sich Jaschon und Weltmeister Sonderer gegenüber. Es war bloß der bartnächtige Jaschon. Griff auf Griff und jeder der Ringer gab kein Bestes. Der Kampf wurde nach 30 Minuten als unentschieden abgebrochen werden. Im Kampf Sudruck zeigte Jaschon keine Farbe nach schönem Ringen in 20 Minuten. Der Entscheidungskampf Elliot-Schweiz gegen Gebmann musste wegen Polizeistunde abgebrochen werden.

Mitteilungen aus aller Welt.

Explosion eines Benzintankz. Auf dem Gelände des Proviantamtes Roabit in Berlin explodierte gestern vormittag ein Benzintank. Zwei Chauffeure wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Im Ganzen sind fünf Personen schwer und zwei leicht verletzt. Das Unglück entstand beim Benzinfüllung in Autos. Es wird befürchtet, daß sich in einem verbrannten Holzschuppen noch ein Mann befindet.

Plündерungen in Berlin. Vor gestern abend drang eine meiste aus Halbwüchsigen bestehende Menge in die Kontrollen. Wächter in der Brunnenstraße und bewachte sich der dort vorhandenen Vorräte. Unter dem Rufe: "Nieder mit Rosse", zog sie darauf weiter und vertilgte Straßenbahnen an zu gebrauchen. In der Schönhauser Allee drang der Haufen in die Restaurationsräume der Brauerei Königslust ein, von wo er durch Sicherheitspolizei ohne Anwendung von Gewalt vertrieben wurde.

Ein neuer Flug nach Australien. Fliegerleutnant Varrat hat am 8. Jan., morgens 10½ Uhr, Hounslow in England verlassen, um sich auf dem Luftwege nach Australien zu begeben.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 11. Januar 1920 (1. nach Epiph.). — Bergkirche. 10 Uhr: Pf. Döhl. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pf. Grein. — 5 Uhr: Pf. D. Befenninger. — Laien und Zeugnisse: Pf. Grein. Beerdigungen: Pf. Döhl.

Evangelische (Kirchweihfest). 10 Uhr: Pf. Döhl. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pf. Döhl. — Gemeindeabend 5 Uhr: Pf. Hofmann. — Die Gottesdienste finden im oberen Kultusaal statt. — Oberkirche: Döhlung, 11. Januar, abends 5 Uhr: Pf. Hofmann.

Anglikanische. 10 Uhr: Pf. Philippi. — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pf. D. Schlosser. — 5 Uhr: Pf. Schmidt. — Gottesdienst für Schmiedebrüder nachm. 5.15 Uhr in der Sakristei der Anglikanische: Pf. D. Schlosser.

Pantaleonfest. 10 Uhr: Pf. Döhl. — Kindergottesdienst 5 Uhr.

Katholische Kirche.

1. Sonntag nach Erhebung des Herrn. — 11. Januar.

Pfarrkirche zum Hl. Bonifatius. Hl. Messe: 5.45, 6.30 Uhr. Hl. Messe mit Predigt und hl. Kommunion der Schulkommunianten-Mädchen und des Marienbundes 7.15 Uhr. Kindergottesdienst (Audi) 8.15 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.15 Uhr. Verteilt hl. Messe 11.45 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr. Hochamt mit Andacht 6 Uhr. Andacht (48). An den Hochamttagen sind die hl. Messen um 6, 6.40, 6.45 und 6.55 Uhr. 6.40 und 6.45 Uhr sind Sonntagsmessen. Samstagabend 6.15 Uhr ist Vater-Andacht. Heilige-Gelegenheit: Sonntagsmessen von 5.45 Uhr an, Samstagabend 6 Uhr Salve. Sonntagsmessen von 5.30 Uhr an, Samstagabend 6 Uhr ist Vater-Andacht. Heilige-Gelegenheit: Sonntagsmessen von 6 Uhr an, Samstag 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr Salve.

Pfarrkirche zur hl. Dreifaltigkeit. Hl. Messe um 6.30 und 7.30 Uhr (gemeinsame hl. Kommunion der Frauenkongregation). Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr. Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.15 Uhr Andacht um die hl. Messe um 6 Uhr. Herz-Jesu-Andacht. An den Hochamttagen sind die hl. Messen um 6 und 6.30 Uhr. Samstag 6 Uhr Salve. Heilige-Gelegenheit: Sonntagsmessen von 6 Uhr an, Samstag 4-7 und von 8 Uhr an.

Mittelschulische Gemeinde — Friedenskirche, Schwabacher Straße. 10.15 Uhr: Messe mit Predigt. Pf. Eder.

Pf. Quist. Gottesdienst, Adelheidstraße 25. Predigtgottesdienst 9.30 Uhr.

Evangelisch. Gemeinde, der Seb. Gr. Kirche in Darmstadt nachm. 10 Uhr.

Ev. luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Kapelle der altkathol. Kirche (Eingang Schwabacher Str.). Predigtgottesdienst 9.30 Uhr. Pf. Eßlinger. Evangelisch-katholische Gemeinde, Oranienstr. 24. Hauptgottesdienst 9.30 Uhr. Sonntagsabend nachm. 3.30 Uhr.

Methodisten-Gemeinde (Quirinian-Kapelle, Ecke Döhr. u. Dreieinigkeitsstr.) 9.45 Uhr: Predigt. Prediger (Kubaner-Frankfurt); 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Oberkirche — Freitag, abends 8 Uhr: Evangelische. — Kapellen-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstraße 19. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Nachmittag, abends 8 Uhr: Oberkirche. — Deutsches (Verteidigungs) Gemeinde. Erbauung früh 10.15 Uhr im Bürgeraal des Rathauses von Prediger Döhr. Thema: Die Keime der modernen Weltanschauung in der griechischen Philosophie.

DER BRUCH GEHEILT

durch die MÉTHODE LEROY

PLATZVERÄNDERUNGEN DER ORGANE

Ein kolossales Glück!!!

Diese grausame Geisel, "Der Bruch", wird endlich nach seiner wirklichen Bedeutung beurteilt. Die Gefährlichkeit seiner oft tödlichen Folgen entgeht dem mit Brüderlichen Behandlungen nicht mehr. Über all die angewandten Verbandsmittel verursachen oft fortwährende Quallen, während die mehr oder weniger fehlerhaften Bandagen, zu denen die Patienten ihre Zuflucht nahmen, die Leiden nicht lindern, das Gebrüchen jedoch von Tag zu Tag weiter progressieren lassen.

Brüchleidende, leidet nicht länger! Befreit Euch von Eurem Gebrüchen.

Dank der modernen, nach der Methode des Herrn Léon des Metziers in der Kunst der Bruchbehandlung, 75. Bäubung St. Martin in Paris, fertiggestellten Apparate, wird der Bruch sofort beseitigt und schnell geheilt.

Zausende von Heilungen, welche durch die Methode Léon erzielt wurden, dank seiner wunderbaren Apparate, wurden von der gesamten Presse veröffentlicht. Hier ist eine aus der längsten Zeit:

Herrn Léon in Paris.

Ich erachte es als eine Pflicht, allen bekannt zu geben, daß ich seit 20 Jahren an einem Bruch mit Austritten der Eingeweide litt, der mir das Leben unerträglich machte; es war mir unmöglich, mich von meinem Lehnsstuhl zu erheben. Dank Ihrer wunderbaren Methode habe ich nach 15jähriger Anwendung das vollständige Wohlbeinden wiedergefunden und kann mich wieder den anstrengendsten Arbeiten widmen.

21. Juli 1919.

Pierre Weber, Colonie Wendel.

Es gilt also, nicht mehr zu zaudern! Brüchleidende verwechselt nicht!

Der hervorragende Spezialist, der die Methode Léon vorauftritt, empfängt Männer, Frauen und Kinder in:

Norms: Freitag, 16. Januar, Hessianer Hof, Mainz; Samstag, 17. u. Sonntag, 18. Januar, Nassauer Hof, Biebrich; Dienstag: Montag, 20. Januar, Hotel Rhein-Hotel.

Binzen: Samstag, 24. Januar, Hotel zum Karpfen.

Bacharach: Mittwoch, 21. Januar, Hotel Böckelhof.

St. Goar: Donnerstag, 22. Januar, Hotel Galions-Hotel.

Benutzen Sie den günstigen Augenblick zum aussergewöhnlich vorteilhaften Einkauf für

Damen-Konfektion

BLUMENTHAL

Deutsche Sparprämienanleihe von 1919.

Wir fordern hiermit unsere Zeichner auf, soweit nicht Verrechnung über Konto erfolgt — nunmehr die **Bareinzahlungen** zu leisten und — falls noch nicht geschehen, die **Kriegs-anleihe** einzuliefern.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20



Schulranzen Reisekoffer, Blusenkoffer, Handtaschen, Portemonnaies, Rucksäcke, Hosenträger

3549 Aussenst. billige Preise.

A. Letschert
10 Faubrunnenstrasse 10.



KALASIRIS

Idealer Korsett-Ersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile d. bestsitzend. Korsetts, macht eleg. schlanke Figur, stützt Leib und Rücken ohne sonstwie zu beanspruchen. Die weitbek. von keinerlei Nachahmung auch nur anähnend erreicht. Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertv. Erzeugn., beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre u. Auskostenl. durch das

Kalasiris - Spezial - Geschäft

Nur Wilhelmstr. 4 - WIESBADEN - Telefon 4256

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerk

und Holzholzfabrik

Cöln, Am Römerberg 8

Telefon A 9437 und A 4337

kaufen laufend

Rundholz

in Eichen, Kiefer, Fichte, sowie
ganze Waldbestände gegen sofortige Barzahlung.

Rührige Vertreter an allen Plätzen — gegen gute Provision gesucht. —

[A2]

Fleisch-Einkochgläser

M. Rossi Wiesbaden

Wegemannstrasse 3. Telefon 2061.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Dohheim.

Evangelische Kirchenwahlen. Zu Kirchenvorstehern wurden gewählt: Dr. Jonas Wintermeyer, Wiss. Höhler, Adolf Wintermeyer und anstelle des verstorbenen Wilhelm Krauß: Adolf Nossel Jr., zu Gemeindvertretern: Adolf Gottsch. Friedr. Adolf Gels, Karl Kräger, Mehgerneister Aus. Wintermeyer, Chr. Krauß, Maurermeister Dr. Diehl, Wiss. Sommer, Wiss. Quint, Friedr. Ludwig Nossel, Wiss. Körppen, Schreinermüller, Aug. Nossel, Friedr. Wiss. Nicolai, Georg Döhr, Dr. Nossel, Dr. Adolf Wintermeyer, Lehre, Bräder, Karl Fr. Nicolai, Gottlieb Sommer, Emil. Heil und Gemeindeschuler Vorde.

* Wiesbaden, 10. Jan. Zu dem Brandangriff, von dem dieser Tage das Weitelsche Anwesen betroffen wurde, wird uns mitgeteilt, daß das Haus schon 1912 Eigentum des Hotelbesitzers Fritz Wittmann ist.

Sport und Spiel.

Fußball. Germania erleidet am Sonntag folgende Spiele: 1. Mannschaft Verbandsspiel gegen B.G. Kreuznach. Beginn

12.00 Uhr Sportplatz Frankfurter Straße. Privatspiele: 2. und 3. Mannschaft in Mainz gegen Sp.-G. Abfahrt der 8. um 10 Uhr, der 2. um 12 Uhr vom Historiethotel, 4. M. norm. 10 Uhr auf dem Exerzierplatz gegen Sp.-G. Dohheim.

Berliner Börse.

Berlin, 9. Januar 1919.

	V.E.	I.K.	V.E.	I.K.
St. Pr. Konsols	55.80	56.50	Deutsch Luxemburg	234. - 234.75
4 Pr. Konsols	51. -	52. -	Deutsche Waffen	251. - 241. -
Kriegsanleihe	77.50	77.50	Geisenkirchen	330. - 335. -
4 Reichsanleihe	64.50	64.75	Harpener	264.50 269. -
Bzg. do. do.	55.75	59.10	Hochster Farbwerke	294.50 294. -
do. do.	60.30	61.10	Kall Achterslohn	258. -
Schaltung	580. -	58. -	Lahnmeier	148. - 149. -
Lombarden	44.87	50.25	Lanrathütte	194. - 193. -
Hamburg-Amerika	131. -	129.75	Oberschles. Eisen	178.50 178.75
Nord. Lloyd	141.75	141.50	Phönix	304.25 302.75
Erst. Handelszgs.	163. -	164. -	Rheinische Metall	213.75 213. -
Darmstadt. Bank	129. -	129. -	Rhein. Stahlwerke	223. - 230. -
Deutsche Bank	270. -	272. -	Rhein. Montan	285. - 289. -
Disconto Commandit	184.87	185.50	Schuckert	155.50 157. -
Dresdner Bank	154.26	158. -	Siemens & Halske	269. - 269. -
Adlerwerke	277.50	250. -	Var. Cöln. Retzv.	244.75 241. -
Allg. Elektriz.	254. -	264.50	Westerder. Alkali	360. - 360. -
Badische Anilin	435. -	445. -	Zeissfeld Waldhof	287. - 300. -
Bochumer Guß	259. -	257. -	Neugutne	830. - 830. -
Buderns	226.25	228.25	Otavi Minen	527.50 491. -
Chem. Grisebach	236.25	240. -	Lucas Eismasch.	219. - 220. -
Chem. Albert	513.50	513.50	Ungar. Kronenrente	490. - 496. -
Daimler Motoren	265.75	265. -	Koth. Cellulose	35.75 34.75
Deutsche Erdöl	565. -	570. -	do. do.	247. - 245. -

Berlin, 9. Januar.

Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für

8. Jan. 1919 9. Jan. 1919

	Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	1899.50	1902.50	1923.50	1925.50
Dänemark	924.25	925.75	924.25	925.75
Schweden	1064.25	1065.75	1079.25	1080.75
Norwegen	1004.25	1008.75	1009.25	1010.75
Schweiz	894.25	895.75	904.25	905.75
Oesterreich-Ungarn	31.98	32.05	30.95	31.05
Wien (in Oesterreich-Ungarn abgestempelt)	25.35	25.45	24.45	24.55
Budapest	31.85	31.95	31.20	31.30
Prag	79.40	79.60	77.90	78.10
Spanien	956.75	958.25	969.25	970.75
Helsingfors	153.75	154.25	152.25	153.75

Der Börsenmarkt stand unter dem Einfluß anscheinender Devisenkurse. Französische Rote 400, englische Pfund 192, Dollar 50.75.

Bei **Kopfschmerz**
Hofapotheeken Ollas
Citrovanille ärztlich bevorzugt
D. R. P. 50420

Sehr rasch und sicher wirkend.
Erhältlich in Apotheken

Hauptredakteur: Fritz Scherbar.

Berantwortlich für Politik und Deutlichkeit: Fritz Scherbar; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hünneke, für den literarischen und geschäftlichen Mitteilungen: Job. Schier. Sämtlich in Wiesbaden, Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — — — — — Telefon Nr. 854.

Damen-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Gardinen

Wir bitten um Beachtung unserer Auslagen Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. u. unserer Ausstellung in der Taunusstr. nahe dem Berliner Hof.

Spezial-Abteilung:

Herren-Wäsche

Neu eingetroffen:

Warmer Herren-Unterwäsche

Normal- und Macco-Hemden, Hosen, Jacken
Einsatzhemden, Strickwesten
Shawls

Roll-Kontor

G. m. b. H.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für
Wiesbaden. Büro: Südbahnhof. Fernspr. 917 u. 1964

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig
festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen. (7061)

Herrenhüte! Faconieren nach neuesten Formen.
Reinigen und neu garnieren.

Hutfabrik Berthold Köhr, Annahmestelle:
Langgasse 7.

Ein Posten schwerer amerikanischer wenig getragener

Gummi-Mäntel

passend für Arbeiter jeden Berufes
ist eingetroffen. (7038)

Verkaufszeit:

Paula Stern
9-12 Uhr vormittags - 35 Wellitzstrasse 35

D.R.P.

moderne Kugelform, in jedem Feingehalt, matt und Glanz.
W. Sauerland. Wiesbaden - Schulgasse 7.

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in

Masken-Kostümen

und Gesellschaftskleider jeder Art.

Anna Weyel, Blücherplatz 6, 2. 1.

Grosse Auswahl in

Rodelschlitten

empfiehlt (7201)

Spielwarenhaus Puppenkönig,
Marktstrasse 9 Telefon 3495.

Möbel
Schlafzimmer und Küchen
versch. Ausführungen etc.
Speisezimmer
zu billigsten Preisen.

Ausserdem: Großes Lager in Einzel-Möbel.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

J. Wolff Wiesbaden,
Friedrichstr. 41, I.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

ALDREAN
TELEFON 6003 WIESBADEN

SPEDITION-MÖBELTRANSPORT

Pünktliche Abholung und Versendung
von Frachtgut, Eilgut, Reisegepäck.

TRANSPORT - VERSICHERUNG

mit Einschluß der Diebstahl-,
Beraubungs- u. Plünderungsgefahr.

Noch ist das Rauchen billig!

Die Steuer kommt!

Zigaretten von 8 Pfg. an
Zigarren von 35 Pfg. an
Pfeifen von 3.- Mk. an
Tabak von 1.80 Mk. an
Kautabak 85 Pfg.
Zigarettenspitzen von 5 Pfg. an
Engl. und französ. Zigaretten, Schnupftabak

J. Stassen, nur Wellitzstrasse 7.

Krieger-Gräber

Sachgemäße Instandsetzung — billigste Erhaltungsgebühr. Feststellung unbekannter Gräber, Beschaffung von Photographien, Grabsteinen, Einfriedigungen für sämtl. europäischen Kriegsschauplätze. Nach erfolgter Instandsetzung wird dem Auftraggeber Photographie zugestellt. (Auskunft und Prospekte frei.) Geeignete Vertreter für dortigen Bezirk gesucht. Überwachungs-Institut E. Gadau, Salzwedel 2.

Modernes Umpresso von
Herren-Hüten

Umpresso-Anstalt Wiesbaden, Wellitzstr. 4, I. St.

Zahn-Praxis.

Zahnziehen — Nervösien — Plombieren — Regulierungen — Röntgen — Zahnersatz aus Gold und Kautschuk.

Schonendste Behandlung. — Mäßige Preise.

Carl Bietz,

Niedernhausen i. Ts., Schöne Aussicht 86.

Sprechstunden 9-12, 2-6 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt von 22.50 an.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok,

Kirchgasse 70

gegenüber Mauritiusplatz

Wiesbaden.

VERGROESSERUNGEN von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern u.

VERKLEINERUNGEN in Semi-Emaile für Broschen und Anhänger billigst.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56. (7032)

Emaillierte Geschirre, Aluminiumgeschirre,

Vorhangschlösser, Klosettspapier

große Posten greifbar. Lagerbesuch lohnend.

Ernst Schultschenk,

Exporthaus Göttingen.

Schultiefel

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.

Vollständ. Ausbildung für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst. Meister-Schule für Kammermusik u. Violoncellospiel. Wilhelmstr. 58 Wiesbaden Wilhelmstr. 58.

Wiederbeginn des Unterrichts
Donnerstag, den 15. Januar.

Neu-Anmeldungen bis zum 14. Januar im Sekretariat.

*3190

Zu unserem Anfang Januar beginnenden
Tanz-Kursen
nehmen wir Anmeldungen freudl. entgegen.
Unser Unterricht findet in unserem eigenen grossen Unterrichtssaale statt.
Tanz-Lehr-Institut
Carl Diehl und Frau,
Friedrichstrasse 43, 1. Etage.

[7040]

Gefl. Anmeldungen zu unseren im Januar beginnenden
Tag- und Abend-Tanzkursen
werden entgegengenommen. Privat-Einselunterricht ungeniert zu jed. Zeit. Fabellote Ausbildung ausgeschert.

Tanzschule F. Wölter u. Braun, Höherstr. 9, gear. 1901. [7041]

Habe 10 gute sehr billige Arbeitspferde
zu verkaufen.

[7175]

Ronrad Hardert, Erbenheim, Sedanstrasse 1, Telephon 4971.

Grosser Ankauf
von Zahngesessen. zahl pro Zahn bis 4.50 Mk.

für Holzbrandstifte per Stück bis zu 75 Mk.
Für **Platin, Gold- und Silber-Münzen** überbietet jeden Preis.

Ludwig Grosshut, Wagemannstrasse 27, I.
Bitte genau auf Name und Hausnummer zu achten und nicht früher verkaufen zu wollen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.

[7031]

Brillanten, Platin, Gold, Silber,
Zahngesessen, Holzbrandstifte, Uhren, Münzen, Schmucksachen, Bestecke, Leuchter, Service, kauft höchstzahlend nur

Eduard Heesen, Wagemannstrasse 21.

Bitte genau auf Nr. 21 zu achten!

200 Herren-, Knaben- u. Leibhosen, Anzüge, Ulster und einzelne Westen in allen Größen billig bei
J. Stiep, Faulbrunnenstr. 9.

Gute Stoffe werden meterweise abgegeben.

[7170]

Goldschmiede-Werkstatt
kauf Gold, Silber, Platin, Brillanten zu Arbeitszwecken, seit-
gemäße Preise. Reparaturen und Neuanfertigungen werden
sauber und billig ausgeführt.

Theodor Lawatsch, Goldschmied
Grabenstrasse 6. [8085] Grabenstrasse 6.

Geschlechts-Kranken!
Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Harn-Blasenleiden, frischer und veralt. Ausfluss, Heilung in kürzester Frist. **Syphilis**, ohne Berufsstörung, ohne Einspritzung und andere Gifte. **Mannesschwäche**, sofortige Hilfe. Über jedes der 3 Leiden ist eine ausführ. Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztl. Gutachten und Hunderten freiwilligen Dankschreiben Geheilter. Zusendung gegen 1.- Mk. in Marken für Porto und Spesen in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 80, Potsdamerstr. 123 B. Sprechzeit: 9-11 Uhr, 2-4 Uhr, Sonnt. 10-11 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Borsal-Stiefel
Chevreau-Stiefel
Hochschaft-Stiefel
Braune Stiefel
Touristen-Stiefel
Lackleder-Stiefel

Rindleder-Stiefel
Schafst-Stiefel
Wichsleder-Stiefel
Laschen-Schuhe
Holzschuhe u. Stiefel
Warme Hausschuhe

Schuh-Kuhn
Wiesbaden — Telefon 6236
Bleichstr. 11 Wellstr. 26

Kaufen
Gold, Silber, auch beschädigte Gegenstände, Service, Leuchter, Bestecke, goldene und silberne Uhren, Brillanten, wie überall alle Edelmetalle zu Abrikationsmärkten. A. Araschendorff, Uhrmacher u. Juwelier, Bleichstr. 28.

[7059]

Kaufen (7016)
Altmaterial

Pumpe, gestrich. Woll-Puppen, Päpier zum Einstampfen und Zeitungen, Metall usw. Gürtel, A. Klemmer, Grabenstrasse 18 Tel. 1882

Gürtel, doppello. hohe Blätter u. Holzrahmen sol. zu kaufen gel. Off. m. Preisliste. "Deutsches Döns", Beken 1. L. [7015]

Ein Kassenkranz
zu kaufen gesucht. Bitte Sulzer, mit Preis an Braun, Salzstraße 4.

Zinkbadewanne, Eisdrank oder Kisten, Gummidampfküche, Deutsmärsche laufe, Anoed. m. Preis u. N. 624 an die Gesch. d. M. Nikolaistraße 11.

Zu verkaufen

Obst- und Gemüsegroßh. mit Kolonialwaren in guter Lage sofort zu verl. Wohnräume vorhanden. Off. unter N. 624 an die Gesch. d. M. Nikolaistraße 11. [7018]

Neue Ruhh. lackierte Schlossimmer-Einrichtung mit Marmor, Siegelschrank, prima Schreinerei, u. 1 guter, sehr. Nähmasch. m. Hand. Arbeit, billige zu verl. bei Peter, Dernauerstrasse 17, 1.

Verschiedene neue Anzüge

1. Ausfl. billige zu verl. Noenstrasse 6. Schneidermtr. Heinz.

Pelz u. Muff
zu verl. Müller, Roopstr. 20.

Schuhmacher-Nähmaschine (Singer-Büllend.) zu verl. W. W. Märtling 48, St. Engel. [7019]

Verschiedenes

Cognac-

Verschnitt 1/1 Fl. 26. — an 1/1 Fl. 14. — an.

Weinbrand —

1/1 Fl. 35. — an 1/1 Fl. 18. — an.

Liköre —

1/1 Fl. 28. — an 1/1 Fl. 15. — an.

Punsch-Essenzen

in Ananas-, Arac-, Rum-, Burgunder-, Cognac- und

Vanille-Geschmack

1/1 Fl. 30. — an 1/1 Fl. 16. — 18. —

Rum-Verschnitt 1/1 Fl. 23. —

Arac-Verschnitt 1/1 Fl. 28. —

Rot- und Weissweine.

A. Kriessing

3 Albrechtstrasse 3

Tel. 4284. [7051]

Bitte Schilderzeichen beachten!

Verschied. Paletots,

Joppen, Hosen

usw. kaufen Sie, wie bekannt,

billig.

Neugasse 22, I.

Weisser Teint

wird erzielt durch

Besaloon-Bleichcream,

der bei tägl. Gebrauch Frost u. aufgesprung. Hände verhütt.

Er entf., stark aufgetr., Leberflecke, Mitesser usw. Tube M. 2,50, grosse Dose M. 6,00.

Fabrik: Apotheker Bruno Salomon

Charlottenburg 4, Bismarckstr. 95

Verkaufsstellen: [7074],

F. Bernstein, Römerberg 2.

Hofnässen

Befreiung sofort. Alter und

Geschlecht angeben. Aus-

— kunft umsonst. [G. 2

Sanis Versand München, 177a.

Ehevermittlung

Wir alle Stände dargestellt u. reell

Stau Behner, [7009]

Karlsruhe 38, 2. Gesch. 1904.

Deutsch. U. gr. Ums. Landes-

U. w. I. u. verb. d. Beder. I.

Dobbeim, Schierst. St. 11 [7011]

Amilie Belanmachung.

Verzeichnis

der in der Zeit vom 25. bis 31. Dezember 1919 bei der Polizei-Direktion angemeldeten Fundstücken:

Gefunden: 3 Anzüge, 1 kleine Partie Brillanten in Paar-

vier eingewickelt. 2 Portemonnaies mit Inhalt. 1 Edelstein-

Medaillon mit Kindermonogramm. 1 silberne Brosche. 1 Damen-

Regenförm. 1 Waschüberlappen-Kettchen. 1 silbernes Gürtelarm-

band. 1 hellbraune Velourtag. 1 Samt-Bandana mit In-

halt. 1 Mundharmonika. 1 Paar Geld. 1 weiß wollenes Leber-

fädelchen. 1 Paar lederne Sockenränder. 1 Kneifer mit Schildpatt-

einfassung. 2 Geldbörschen mit Inhalt. 1 brauner Damen-Glasc-

ärmelkästchen. 1 Paar mit Lebendmitteln und Seite. 1 Stoffgefütter-

ter. 1 Herrn-Gummimantel. 1 braun-leidene Schleife zu einem

Damenkleid. 8 Sockenlauten: 4 Hunde.

Polizei-Direktion Wiesbaden. [7052]

Hammelfleisch mit Bohnen

in Dosen per Pfd. M. 8.50

Frickel's Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16.

Zweiggeschäfte: Bleichstr. 26, Kirchgasse 7, Wörthstr. 24.

Haarwaschen

Ondulation

Frisieren

Haarfärben

Manikure



Dette
Michelsberg 6.

Bedienung mit nur peinlich sauberer Wäsche, da eigene Dampfwäscheret im Hause. [5944]

Achtung! Achtung!

Mode, Kämpe, alles Gute, Uniformen auch von Preise, Kästchen vor wege Pleite, Werke, Sattelzettel zum Reite, alte Soie, alte Kappe, alte Stiefel, Schuh und Schläpfe. Alte Uhren von wege Plak, Kauf Preis zu dem höchsten Satz. Gut erhaltenes Dienstrobe, Heinrich Wiegand, junior. [7111]

8 Hochstättenstraße 8.

Gold in jeder Form und Menge auch **Zähne kauft**

Platin und Brillarten für hohen Preis z. Fabrikationszwecken

Bok Wiesbaden - Kirchgasse 70

Silber

Bitte!!

die geehrten Herrschaften, die Seiten ausschneiden zu wollen und aufzuhören. Table die offenkundigsten Preise, mehr wie die Konkurrenz für Platin, Gold- und Silberzähne, auch zerbrochene Gegenstände usw. Gold- und Silbermünzen sowie Herren- und Damenkleider, Leib- und Bettwäsche.

Hören Sie auf mein Angebot! Reelle Bedienung!

Wilhelm Müller, 29 Wagemannstrasse 29. Komme sofort. Postkarte genügt! [7071]

Achtung.

Die höchsten Preise für Metalle jeder Art zahlen auch wir ohne Reklame der

Allgemeinheit

und stehen wir auch mit reeller Bedienung gegen keinen Konkurrenten zurück. [7120]

Mehrere Händler.

Amilie Belanmachung.

Verzeichnis

Inventur 1920.

Eine grosse Anzahl

Mäntel, Kleider
etc.

besonders preiswert.

J. BACHARACH

Deutsche Volkspartei.

Sonntag, den 11. Januar 1920, vormittags 11 Uhr findet im großen

Saale der Turngesellschaft (Wintergarten), Schwalbacher Straße 8, eine

öffentliche Versammlung

Geheimrat Dr. Rießner

Mitglied der Nationalversammlung spricht über
Tätigkeit der Nationalversammlung — Aufgaben des kommenden Reichstags!

Männer und Frauen aller Parteien sind eingeladen.

Der Vorstand.

7125

9544

7126

7127

7128

7129

7130

7131

7132

7133

7134

7135

7136

7137

7138

7139

7140

7141

7142

7143

7144

7145

7146

7147

7148

7149

7150

7151

7152

7153

7154

7155

7156

7157

7158

7159

7160

7161

7162

7163

7164

7165

7166

7167

7168

7169

7170

7171

7172

7173

7174

7175

7176

7177

7178

7179

7180

7181

7182

7183

7184

7185

7186

7187

7188

7189

7190

7191

7192

7193

7194

7195

7196

7197

7198

7199

7200

7201

7202

7203

7204

7205

7206

7207

7208

7209

7210

7211

7212

7213

7214

7215

7216

7217

7218

7219

7220

7221

7222

7223

7224

7225

7226

7227

7228

7229

7230

7231

7232

7233

7234

7235

7236

7237

7238

7239

7240

7241

7242

7243

7244

7245

7246

7247

7248

7249

7250

7251

7252

7253

7254

7255

7256

7257

7258

7259

7260

7261

7262

7263

7264

7265

7266

7267

7268

7269

7270

7271

7272

7273

7274

7275

7276

7277

7278

7279

7280

7281

7282

7283

7284

7285

7286

7287

7288

7289

7290

7291

7292

7293

7294

7295

7296

7297

7298

7299

7300

7301

7302

7303

7304

7305

7306

7307

7308

7309

7310

7311

7312

7313

7314

7315

7316

7317

7318

7319

7320

7321

7322

7323

7324

7325

7326

7327

7328

7329

7330

MONOPOL

Tel. 140 Moderne Lichtspiele. Tel. 140
Wilhelmstrasse 8. Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

Knospen, die sich nicht entfalten

Schauspiel in 4 Akten mit der
schönen ungarischen Künstlerin

Jia Loth.

Fräulein Baronin

entzückendes Lustspiel mit Hilde Wörner.

— Nassauisches Landestheater. —

Samstag, 10. Januar, abends 5 Uhr. (18. Vorst.) Bonnemant 8.

Tristan und Isolde.

Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Ende etwa 9.30 Uhr.

Sonntag, nachm. 1 Uhr: Die drei Flügelige. Abg. Ab. Abend: Der Goldschmied von Toledo. Ab. 2. (Anfang 6.30 Uhr, Ende nach 9.30 Uhr.) — Montag: Alle Jahre wieder. Ab. 3. — Dienstag: Der Barbier von Sevilla. Hieran: Gläubige Konkurrenz. Ab. 4. — Mittwoch: Tristan u. Isolde. Ab. 5. — Donnerstag: La Fossette. (Französische Vorst.) Anfang 11. — Freitag: Ritter Tampa. Ab. 6. — Samstag, nachm.: Chorleger. (König.) Sondervorst. 1. d. Woch. Beim Konzert. — Sonntag: Die Robeme. Ab. 6. — Sonntag, nachm.: Alle Jahre wieder. Abg. Ab. Abend: Die Gläubige Konkurrenz. Ab. 5. — Montag: 4. Symphoniekonzert.

Wiesbadener Vereinigung für
neue Dichtung und bildende Kunst.

II. Vortrag

Dr. Paul Bekker

„Die Weltgeltung der Deutschen Musik.“

Sonntag, den 11. Januar, vormittags 11½ Uhr
im großen Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr.Für Mitglieder freier Eintritt gegen Vorzeigung der
Mitgliedskarte. — Tageskarten für Nichtmitglieder zu
4 und 3 Mk. an der Kasse. — Vorverkauf in der Buch-
handlung Staadt, Bahnhofstrasse. [3181]

WEINKLAUSE

INTIME KÜNSTLERSPIELE

NONNENHOF G. m. b. H.
Kirchgasse 15 Telefon 6072
Künstlerische Leitung: Direktor ARNO BLUM.

Heute

Grosses
Künstlerfest
verbunden mit
BALL
beim Prinzen Karneval.

Tischbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

Verlängerte Polizeistunde
bei eigener Beleuchtung.

[7185]



Männergesangverein „Friede“

Sonntag, den 11. Januar 1920,
nachmittags 3 Uhr

Konzert und Ball

im Saale des kath. Gesellenhauses, Dolzheimer Str. 24.

Unsere werten Mitglieder nebst Familien sowie
Freunde und Gönner laden wir hierzu ergebenst ein

7177 | Der Vorstand.

Gesangverein „Frohsinn“

Sonntag, 11. Jan. 1920, „Saalbau Germania“ Plattersie.

Tanzkränzchen

Theateraufführung, Solovorträge, Tombola u. w. w. wozu einlabeled

Einführung 3 Uhr. [3179] Der Vorstand.

KINEPHON

Tel. 140. Vornehme Lichtspiele. Tel. 140.
Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Mia May und Michael Bohnen

in

Der Rabbi von Kuan Fu

der III. Teil von

Die Herrin der Welt.

Papa's Seitensprung

entzückendes Lustspiel mit Melitta Petri.

ODEON

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 10. Telefon 3031.

Auf vielfachen Wunsch:

„Morphium“

nach den Aufzeichnungen eines Morphinisten; 5 Akte

mit

Irmgard Bern u. Bruno Decarli.

Der Teufelshaken

Groteske gespielt von Gerhard Dämmann. [7182]

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 10. Januar, 4-5.30 Uhr. 17. Abonnement-Konzert.

Nachmittags-Konzert

Stadt. Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Tramer. Stdt. Kurkapellmeister.
1. Festmarsch op. 1 von Max Strauß. — 2. Waldbluem, Overture von
F. Rückert. — 3. Sinfonie von S. Vigar. — 4. Suite pittoresque
von J. Stassen. — 5. Ouvertüre zu „Der Nordstern“ von G. Meyerbeer.
6. Entrée aus „Mignon“ von A. Thomas. — 7. Fantasie aus „Preziosa“
von C. M. v. Weber.8-9.30 Uhr. Abend-Konzert. 18. Abonnement-Konzert.
Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Tramer. Stdt. Kurkapellmeister.

Operetten- und Walzerabend.

1. Ouvertüre zu „Die Niedermus“ von Jos. Strauß. — 2. Harmonie aus „Orpheus in der Unterwelt“ von J. Offenbach. — 3. Walzer aus „Der Lieb Augustin“ von L. Hall. — 4. Polonai und Polonais von D. Med-
dal. — 5. Walzer aus „Avalon“ von Nelson. — 6. Polonai aus „Die Gardeblümchen“ von C. Reiman. — 7. Walzer aus „Der Graf von Zug“ von G. Rebar.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. Januar 1920. Abend 7 Uhr.

Schwarzwaldbäckel.

Operette in 3 Akten von August Rehder. Muß von Leon Jessel.
In den Hauptrollen sind befragt die Damen: Ossela Wurm,
Dora Hagen, Anna Habsky, Vilma Marbach, Erna Seiler, die Herren:
Edward Bild, Oskar Bunge, G. W. Siebold, Hermann Barndal, Jos. Bild.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Park-Kaffee.

Erstklassiges

Schrammel-Orchester.

Gut geheizte Räume.

Wintergarten

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 8 Telefon 6029.

Morgen

Sonntag, 11. Jan.

ab 6 Uhr
Ball.Tischbestellungen unter Fernruf 6029
erbeten.Am Sonntag den 11. Januar, von 1½ Uhr
ab im Saalbau

Hinkelhaus

Tanzmusik mit Unterhaltung

Gesellschaft „Edelweiss“, Igstadt.

[3198]

Wiesbadener Theater-Gesellschaft,

Begründet 1906.

Sonntag, den 11. Jan. 1920 im Saalbau „Zur neuen Adelsbühne“

Große humoristische Unterhaltung
mit Theater und Tanz.

Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand, 6029

Deutschland (freireligiöse) Gemeinde.

V. Abend der Konzertdirektion Heinz Hertz
WIESBADEN.

KÜNSTLERFEST u. BALL
beim
PRINZEN ORLOFSKY

Reinertrag für die Wiener Kinder
im

Festsäale des „Wintergartens“

Freitag, den 16. Januar 1920 1½8 Uhr
POLIZEISTUNDE VERLANGERT.

Im Konzertteil Auftreten erster Künstler von Wiesbaden und Frankfurt.
Persönliches Erscheinen der Filmschauspielerin HELL A MOJA.
EINTRITT 15.— M. Karten bei BORN & SCHOTTENFELS
und Reisebüro ENGEL

Alles Nähere siehe Plakat.

Weinklause

NONNENHOF G. m. b. H.

Kirchgasse 15

Fernruf 6072.

Künstlerische Leitung Direktor Arno Blum.

Morgen Sonntag
Das grosse Januar-Programm.

PIA & HARDY

Das moderne Tänzerpaar

Grete Fluss Hans Lenz

Die rheinische Humoristin
Wiesbadens Liebling

Bartoni vom Deutschen Theater
in Berlin

Lilly Ewertz
Liedersängerin

Viktor Burg
Conférencier
und Vortragskünstler

Nelli Ry
Wiener Operetten-Sängerin

Herm. Ecknitz
Der beliebte Humorist

Toni & Blum
in ihren musikalischen
Improvisationen

Geschw. Sachetto
in ihren
Charakter-Tänzen

Sonntags und Mittwochs nachmittags 4 Uhr

Tanz — Tee

Tischbestellung für die Weinklause unter Fernruf 6072.

Café Nonnenhof

Taglich ab 4 Uhr

Künstler-Konzerte

des Philharmonischen Orchesters

Leitung: Direktor Arno Blum.

Bierstadt. - Saalbau „Zum Adler“



Morgen Sonntag ab 3 Uhr:

Tanz. =

Es bietet freundl. ein

Ludwig Brühl. Besitzer.

Es bietet freundl. ein

Wir bauen um!

Wir stellen ~~sehr~~ grosse Posten ~~an~~

Mäntel u. Kleider Blusen und Röcke

billig zum Verkauf!

Winter-Mäntel und -Paletots

in Flauschstoffen, Astrachan und Plüscher

185.- 125.- 89.- 59.-

Jacken - Kleider

aus guten Stoffen

325.- 225.- 145.- 79.-

Abend - Kleider

für den verwöhntesten Geschmack

475.- 375.- 275.- 145.-

Pelze u.
Pelzmäntel

noch das denkbar grösste Lager
Beachten Sie unsere
Auslagen

Kostüm-
Röcke moderne Formen 21⁷⁵ 34⁵⁰ 39⁵⁰
Blusen
17⁷⁵ 22⁰⁰
29⁷⁵

Schloss

Langgasse 32

PARK-DIELE

Neues

Programm!

U. A.
ARNO HEUB
die grosse Lachattraktion.

Fred-Sidy Certon
das mondaine Tanzpaar.

Anfang 7 Uhr abends.

4 Uhr: **TANZ-TEE.**
unter Leitung von **FRED-SIDY CERTON**,
Ende 11 Uhr.

Brüggemann's Familien-Kaffee

Langgasse 5

Angenehmer, wohlbehaglicher Aufenthalt.

Stets reichhaltige u. groÙe Auswahl in
Sein - Gebäck
Torten
Kuchen

Bohnens-Kaffee

Schokolade

Tee

Tee mit Rotwein

für Rekonvaleszenten und

Alkoholfreie Weine

Angenehmer Aufenthalt. — Gut geheizte Räume.

Weinhaus Roland

(Meier's Weinstube)

Luisenstrasse 14

Fernruf 141

Mittagstisch von 12-2 Uhr

Naturreine Weine im Ausschank und in

Flaschen

R. Hornig.

THALIA

Kirchgasse 72 Theater Telefon 6137

Heute zum letzten Mal!

Eva May

in der lustigen Komödie

Die Braut des Entmündigten.

Ab morgen Sonntag:
Erstaufführung!

Der goldene See.

Die Abenteuer des **Kay Hoog** in 5 Akten.
Ein erstklassiger exotischer Ausstattungsfilm!

Kino.

Täglich 4 Uhr:

Pearl White

die Filmkönigin in:

„Aus Liebe“
„Schreckgespenster“
„Die wahre Liebe“
„Er als Faustkämpfer“ etc.

Steter Programm-Wechsel!

APOLLO

Ex-Kristallpalast

Schwalbacher Strasse 51 — Telefon 829

Grösste und eleganste
Vergnügungsstätte Wiesbadens.

Im Parterre:

Grand-Restaurant

allerersten Ranges

Künstler-Konzerte

Französische Küche — Exquisite Weine.

Variété.

Täglich 8 Uhr:

Hamel, der Volks-Sänger in seinen eigenen Schöpfungen

Smaragdes, Zoologischer Garten

Piefke & Graapo, die originellen Komiker

Friedel Bendix, Vortrags-
künstlerin Pepita spanische

4¹/₂ und 5¹/₂ Uhr täglich:

Marcel's American Jazz-Band

unter Leitung des berühmten Komikers Harry

Riesenerfolg!

Täglich: Tee — Tango

BALL

17142